



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XXXVIII. Markgraf Friedrich der Jüngere vereignet dem Karthäuser-Kloster die große Heide bei Biegen, unter Vorbehalt der verschiedenen Dörfern und Gutsherrschaften zuständigen Holz- und ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

phenninge en zotunen pacht zcu genyge vzzzurichtin vnd zcu bezalin, vnd also ofte vnd gefache des nicht gefchyt, So hot sich des röpirdorff myt feynen erbin vbirgebin, das dy genanthin pachtherren vnnnd eyn yderman vnd en, dem das not werdt feyn, syne pherde vnd Wagin hir vnd andirswö vffhaldin vnd anholdin mögen vnnnd zcu cristen addir iuden füren vor iren pacht gleichirweyze, ab sy dy myt allim rechte irvordirt werin, addir in dy mole czyn vnnnd dy vzin vzfllaen, fundir allerley widderede, vnd zo lange behaldin, das en er pacht zcu genüge bezalit ist. Och sal röpirdorff vnd feyne erbin adir nochkömelynge das pacht nicht vorhogen, funder bey dem pachte bleyben laszen, do sie ytzund methē bepachtit ist. Wenne och röpirdorff dy möle vorkowffin wyl, zo sal her sy eynen vorkovfen, der den pachtherren bequeme ist vnnnd en iren pacht bezalen möge, Addir dem rathe dünkit, das her en foteynen pacht von vierteyl zcu vierteil bezalin möge: vnd eyn itezlicher mölner, der dy möle bezzyhet vnd besytzeit, sal das also halden in allir maze, als das röpirdorff heldit vnnnd halden muß vnd hiroben berüret ist, vnnnd dorvf haben dy gnanthen pachthern vnnnd eyn iczlicher befundern röpirdorffe vnnnd feynen rechten erben dy möle vorlaszin ym gerichte zcu Drettyn, als recht is. Vnd zcu eyner gedechtnyß ist zuliche fache in vnser Statbuch geschrebin, Am Mittwoch post Stanislaum, anno etc. XXXVIII^o.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 30.

XXXVIII. Marggraf Friedrich der Jüngere vereignet dem Karthäuser-Kloster die große Heide bei Biegen, unter Vorbehalt der verschiedenen Dörfern und Gutsherrschaften zuständigen Holz- und Weide-Gerechtigkeit, ingleichen den Antheil am Dorfe Briesen, wie das Kloster solche Besizungen von Hans von Lossow erkauft hat, am 30. September 1438.

Wir Frederich der Junge, von gots gnaden Marggreue zu Branddenborg vnd Borggreue zcu Noremburg, Bekennen offenlichen mit diesem brieße vor vnsern lieben Herren vnd vater, vor vns, vnser Erben vnd Nachkomen, Marggreuen zcu Branddenborg, vnnnd sunst vor allenmeniglich, das wir angefehn, erkant vnnnd betrachtēt haben vnser Eldern, vnser forfarn vnnnd vnser selen felickeit, In hoffnungē des ewigen lebens nach disser werlt vnd auch dorch fleißiger andacht, gebete vnd guter wercke willen, die vns, vnsern Eldern bey vnd nach vnserem leben von den andechtigen vnsern lieben getruwen Herren Jacoffen, priori, vnnnd dem ganczen Conuente des Hufes der Barmherczikeit gotes, Carthuser ordens, vor vnser Stat Franckenforde, Im bischthum zcu lubusz gelegen, zcu feligkeit noch geschen sollen vnnnd mogen. Dorumb gote, dem Almechtigen, zcu lobe vnd dinste, Marian, der mutter Cristi, vnd allen gotes heiligen zcu Eren, vnd auch vff das gotes dinst daruon gestercket vnnnd gemeret werde, haben wir den obgnanten priori, allen synen mitrudern vnd iren nachkomen des gnanten Hufes der Barmherczikeit gotes disse hirnachgeschreben Heide, guter, Jerlich zcinsē vnd Rente zcu eynem rechten ewigen eygenthum vereigent, mit namen die große Heyde, mit irer grenitz, die dar is von dem wege von Briesen den graben lang, der da gehet durch die pechftete vort durch das lewch biz an den Dragen-dorffchen weg, den weg lenges biz an den cleynen Rehagen, an beyde syten des wegē

bisz an den See, den See lang wente mitten In die Sprewe, die Sprewe lang vtz wente an den Santfortdt, vort von dem Santforte bisz an das wulfeszbruch, von dem wulfeszbruche vnd von dem flate, das hinder deme wulfeszbruche ist, das wulfeszbruch lenges vtz bisz an bultesz wefe, von bultesz wefe wente an der Czydeler stych lenges vtz bisz in die Herstrafse, die von dem Bygen gein Besekow geit, den weg lenges vtz wente an den Swertzberg vnd vort den liechtenbergiffchen weg lenges vtz wente an den dobbrow, So das der obgnante prior, alle sine mittebruder vnd Ire nachkomen des gnanten Hufzes der Barmhertzigkeit gots mogen sich der Heide, also sie leit an Irer grenitz, eygentlichen gebrauchen vnd geniessen an Holze, an wassern, an weide, an grase, an wesen zcu machen vnd die Hegen zcu Hewe vnd Futer zcu wynnem, wor In das gedlichst ist, vnghindert, Also auch die von loffow das so haben In Iren geweren befessen, Inne gehabt vnd genossen lange czyt biszher, sunder rechte widersprache. Doch sein In dessen nachgeschreben Dorffern etliche Hofe, die vnser Herrschafft man besitzzen vnd bewonen, darczu von alder die gerechtikeit ist, das sie mogen von dieselben Heide vryh zcymmerholz^o holen, Es sey Eychen ader vyechten, So vyl als In behueff is, In denselben Hofen zcu iren gebuweden. Auch mogen sie furen allerley borneholz, so vil, also In zcu der sewrynge in denselben Hofen noit ist, totan Holz, das zcu den gebuwten nicht beqweme ys, sunder grune eychen vnd grune vyechten Holz, das wachsen sol vnd dienen moge zcu gebewten, wenn des noit wirt, das sol man zcu borneholz nicht hauwen vnd verterben vnd keynerleige des Holczs, das sie so mogen fry holen von der Heide zcu Irem gebewten ader zcu Irem Feuerwergke, mogen sy vorkouffen, noch vergeben. Auch haben die gebuwer disser nachgeschreben Dorffer gerechtikeit von alder vff derselben Heide, So das sie zcu befundern geczyten des Jares vnd denn In bescheiden tagen der wochen mogen allerley Holz hauwen vnd furen nach alder gewonheit, vtzgenamen das gnante grune eychen Holz vnd grune vyechten Holz, das wachsen sol vnd dienen mogen zcu den gebewten, wenn des noit wirt, das mogen sie nicht hauwen vnd verterben. Auch Ire vyehe trifft vnd ire weide haben sy vff derselben Heide, also das von alder ye gewest ist. Daruor geben disse hirnachgeschreben Dorffer alle Jar ire pflegelichen czinse, mit namen: das dorff Briefen gibbet alle Jar Jerlichen funffzig groschen, das dorff peterzdorff funffzig groschen, Syuerstorff eyn schogk vnd zehen groschen, Pylgrym eyn schok vnd zehen groschen, Podegrym funffzig groschen, Liechtenberg funffzig groschen, Hogenwalde funffzig groschen, Marggrawendorff funffzig groschen, Mertz funffzig groschen, Rogow funffzig groschen, Mickzdorff funffzig groschen vnd ogelyn mit seinen czinsen, die alle Jar Jerlich gefallen an die obgnanten Herren die Carthuler von eynen iglichen dorffe, also vorgeschrebin is, die wyle das ymandt dar Inne wanet vff Sente Nicolauftag bey einer pfandunge vff dryevndczwenzik schillinge Brandenburgischer pfennyng. Wir haben auch den obgnanten priori, sinen mitbrudern vnd allen Iren nachkomen des gnanten Hufzes der Barmhertzigkeit gots zcu rechtem eigentum vorlihen vnd vereygent an dem Dorffe zcu Briefen das kirchlehin vnd den Schulzen mit allem rechte, der gebet alle Jar Jerlichen vierzig groschen vor das lehenpferdt vnd achte groschen vor den Teich, vnd den Kruger mit allem rechte, der gibet sechs groschen von dem Hofe vnd eyn schogk von dryen Huben, lomicz gibet vierzig groschen von Czwyen Huben, Sieben Cozfetten geben sechs vnd vierzig groschen vnd der molner darfelbest gibet eynen wispel Roggen vnd allen andern broke halb Im dorffe vnd Im felde darfelbes das halbe bruch mit aller gerechtikeit, Also dieselbe benante Heide vnd die rechtikeit an dem dorffe Briefen vnd alle obingeschreben czinse, gulde, renthe vnd gerechtikeit, nichts vtzgenamen, dy vnser lieber

getruwer Hanns von Ioffow, Ritter, alle sein veterliche erbe von vns vnd der Marggraueschafft zu Brandenburg Innegehabt, besessen vnd genossen hatt, von deme sie das gekoufft haben vnd der guante Hanns das williglichen vor vns vffgegeben vnd verlassen hatt etc. — Geschen In vnser Stat der Wrieffen an der oder gelegen, Darby vnd ober sein gewest die Erwerdigen, werdigen, Gestrengen, Erbar vnd vorsichtigen vnser Rete vnd lieben getruwen Herre peter, Bischoff zu Lubusz, Er Nickel Tirbach, Meister Sente Johans ordens, Matthisz von vchtenbagen vnd Hans von Waldow, Ritter, otto von Slywen, Wilhelm Fuchs, marschalg, Heineze Cracht, vnser Schreiber, Czabel Borgstorff, Heyne pful, Hanns Sedeler vnd peter Bamme, Borgermeister vnd Rat zu Franckenforde, Hanns Rathenow vnd Augustinus volcker, Borgermeister vnd Rat zeum Berlin, vnd vil meher vnser Diener, mannen vnd vnderanen. Czu vrkunde vnd waren Bekentniß disses briefes mit vnserm anhangenden Ingesigel vorsigelt vnd Geben zu Berlin, nach gotes gebort vierzehnhundert Jar vnd dornach Im acht vnd dreissigsten Jare, am Dinstage nach Sente Michels tage, des heiligen Erez-Engels.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters No. 7, auch dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 5. 6.

XXXIX. Bischof Peter von Lebus ertheilt bei der Einweihung der nach der Zerstörung durch die Hussiten hergestellten Kloster-Kirche des Karthausers derselben einen Ablass, am 14. Juni 1439, mit nachträglichen Notizen über Altarweihen, von den Jahren 1464 und 1466.

Petrus, dei gratia Episcopus lubucensis, Vniuersis et singulis christi fidelibus vtriusque sexus presentibus volumus fore notum, Quod cum alias ecclesia circa domum misericordie dei ordinis Carthusiensis extra muros frankenfordensis cum cimiterio et altaribus suis per nephandos hussitas hereticos crudeliter exusta ac inhumaniter destructa, Et nouiter per Religiosos viros dominos priorem et Conuentum eiusdem domus, mediantibus christi fidelium karitatis subsidiis, reedificata existeret; Nos volentes eandem ecclesiam diuino cultui reddere aptam et habilem, Sub anno domini M. CCCC. XXXIX, Solis die, XIII mensis Junii, que fuit dominica secunda post octauas corporis christi, prefatam ecclesiam cum cimiterio et altaribus in ea erectis diuina nobis opitulante elemencia reconciliauimus et de nouo consecrauimus, Ipsam ecclesiam in honore omnipotentis dei sueque gloriosissime genitricis virginis marie, Sancti iohannis baptiste et omnium sanctorum, Primum eciam altare suum summum, quod in choro monachorum ibidem est situatum, In honore eiusdem intemperate virginis marie genitricis dei, Beati iohannis baptiste et omnium sanctorum, In quo recondite reliquie sunt sanctorum scilicet de sancto Bartolomeo apostolo, Beato mauricio martire, de sancto Paulo presbytero heremita ac de sancta prisca virgine et martire; Secundum vero altare quod consistit a dextro sub ambone in choro fratrum conuersorum In honore beatorum petri et pauli ac omnium apostolorum, In quo recondite sunt reliquie beatorum petri et pauli ac andree apostolorum et de sanctis Innocentibus martiribus; Tertium autem altare, quod est a sinistro in choro conuersorum In honore sanctorum Stephani prothomartiris, laurencii martiris et omnium martirum, In quo recon-